

GDA-Betriebs- und Beschäftigtenbefragung

**Grundauswertung der
Betriebsbefragung
2015 und 2011**

**- beschäftigtenproportional
gewichtet -**

Impressum

Grundauswertung der Betriebsbefragung 2015 und 2011 - beschäftigtenproportional gewichtet

Korrigierte Fassung; Stand: 13.10.2017

Herausgeber:
Geschäftsstelle der Nationalen Arbeitsschutzkonferenz
c/o Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
Nöldnerstraße 40 – 42
10317 Berlin

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Zustimmung der
Nationalen Arbeitsschutzkonferenz

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	5
1. Hintergrundinformationen	7
1.1 Funktion im Betrieb	7
1.2 Eigenständige Firma vs. eine von mehreren Betriebsstätten	9
1.3 Zentrale vs. Zweigstelle	9
1.4 Anzahl der Mitarbeiter	10
1.5 Produktion vs. Verwaltung	10
1.6 Öffentlicher Dienst vs. Privatwirtschaft	11
1.7 Zeitarbeiter (2011: Zeit- oder Leiharbeiter)	11
1.8 Beschäftigte (2011: Mitarbeiter) von Fremdfirmen	12
1.9 Belastungen und Gefährdungen im Betrieb	12
2. Kenntnis und Einschätzung des Regelwerkes zum Arbeitsschutz	19
2.1 Kenntnisstand zu gesetzlichen Arbeitsschutzregelungen	19
2.2 Gesamteinschätzung Vorschriften- und Regelwerk	19
2.3 Schwierigkeiten bei Anwendbarkeit des Regelwerkes	22
2.4 Frage in Kapitel 2, die nur 2011 gestellt worden ist	24
3. Institutioneller Arbeitsschutz im Betrieb	26
3.1 Fachkraft für Arbeitssicherheit	26
3.2 Betriebsarzt	28
3.3 Alternatives Betreuungsmodell	29
3.4 Gefährdungsbeurteilungen	29
3.5 Fragen in Kapitel 3, die nur 2011 gestellt worden sind	37
4. Information und Schulung der Arbeitnehmer in Fragen des Arbeitsschutzes	39
4.1 Unterweisung der Beschäftigten (2011: Mitarbeiter)	39
4.2 Deutschkenntnisse der Beschäftigten (2011: Mitarbeiter)	41
4.3 Informationen zum Arbeitsschutz in anderen Sprachen	42
4.4 Unterweisung Zeitarbeiter (2011: Zeit- oder Leiharbeiter) zum Arbeitsschutz	43
4.5 Gründe für Nichtunterweisung zu Fragen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes	45
4.6 Fragen in Kapitel 4, die nur 2011 gestellt worden sind	46

5.	Elemente der Präventionskultur (2011: Präventionskultur)	47
5.1	Sicherheit und Gesundheitsschutz im Betrieb	47
5.2	Arbeitsschutz im Betrieb	48
5.3	Angebote oder Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung	49
5.4	Fragen in Kapitel 5, die nur 2011 gestellt worden sind	49
6.	Wahrnehmung von Aufsichtsdiensten und GDA	52
6.1	Kontrolle des Betriebes	52
6.2	Gesprächsthemen des Besuches	55
6.3	Art der Aufsichtsbehörde beim Besuch	57
6.4	Gleiche Sachverhalte	57
6.5	Besuche aufeinander abgestimmt	58
6.6	Arbeitsweise der Aufsichtsdienste insgesamt	58
6.7	Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA)	59
6.8	Frage in Kapitel 6, die nur 2011 gestellt worden ist	60
7.	Arbeitnehmervertretung mit Gesundheitsschutzaufgaben	61
7.1	Betriebsrat	61
7.2	Arbeitsschutzausschuss	62
7.3	Schulung der Führungskräfte zu Sicherheits- und Gesundheitsaspekten	62
7.4	Frage in Kapitel 7, die nur 2011 gestellt worden ist	63
8.	(Selbst-)Einschätzung des betrieblichen Arbeitsschutzengagements	64
8.1	Entwicklung der Anstrengungen zum betrieblichen Arbeitsschutz	64
8.2	Vorherrschende Meinung über Beitrag des Arbeitsschutzes zum Unternehmenserfolg	67
8.3	Frage in Kapitel 8, die nur 2011 gestellt worden ist	67
9.	Weitere Hintergrundinformationen	68
9.1	Entwicklung der Anzahl der Arbeitsunfälle	68
9.2	Bewertung des Arbeitsschutzengagements insgesamt	69
9.3	Einschätzung wirtschaftliche Lage	69
9.4	Fragen in Kapitel 9, die nur 2011 gestellt worden sind	70
	Anhang	73

Einleitung

Ein wichtiger Baustein im Gesamtkonzept der Evaluation der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA-Dachevaluation) ist die repräsentative Befragung von Betrieben und Beschäftigten. Hauptzweck der repräsentativen Erhebungen ist es, Daten über den Stand und Umfang ergriffener Maßnahmen im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz in deutschen Betrieben zu ermitteln und mögliche direkte und indirekte Wirkungen der im Rahmen der GDA getroffenen Maßnahmen auf Betriebe und Beschäftigte zu erfassen. Im Mittelpunkt der Befragungen stehen die Themen:

- Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung
- Information und Unterweisung zum Arbeitsschutz
- Betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung sowie
- weiteres betriebliches Engagement für Sicherheit und Gesundheit

Diese vier Themenkomplexe sind Bestandteile sowohl der Betriebs- als auch der Beschäftigten-Interviews, so dass hier ein Vergleich der Perspektiven möglich ist. Die Betriebe wurden darüber hinaus auch nach ihrem Kenntnisstand zum Vorschriften- und Regelwerk sowie nach der Häufigkeit von anlassbezogenen Betriebsbesuchen der Aufsichtsdienste gefragt. Die Beschäftigten wurden zusätzlich um Auskunft zu ihrer persönlichen Sicherheitskultur gefragt.

Die **GDA-Betriebsbefragung 2015** ist die zweite Welle der erstmalig in 2011 durchgeführten GDA-Betriebsbefragung und wird in dieser Auswertung den Ergebnissen der Erstbefragung gegenüber gestellt.

In der GDA-Betriebsbefragung 2015 wurden 6.500 Betriebe unterschiedlicher Größe, Branche und regionaler Verteilung befragt (2011: 6.500). Zielpersonen der Befragung waren die im Betrieb jeweils ranghöchsten für den Arbeitsschutz verantwortlichen Mitarbeiter, d. h. Inhaber oder Geschäftsführer, Betriebs- oder Filialleiter, leitende Angestellte oder Beamte mit Verantwortung für den betrieblichen Arbeitsschutz und erst nachgeordnet, d. h. sofern die bereits genannten Zielpersonen nicht erreichbar waren, andere für den Arbeitsschutz im Gesamtbetrieb verantwortliche Mitarbeiter. Als Befragungsmethode wurden in beiden Befragungen computerunterstützte Telefoninterviews genutzt.

Details zur Stichprobenzusammensetzung und Befragungsmethodik können den Methodenberichten zu den Befragungswellen 2011 und 2015 entnommen werden.¹

Die hier dargestellten **beschäftigtengewichteten** Auswertungen sind bezogen auf alle Betriebe – ohne Unterscheidungen z. B. nach Branchen, Betriebsgröße, Bundesland oder auch weiteren Variablen wie z. B. Funktion des Befragten – obgleich klar ist, dass dies an vielen Stellen für eine sinnvolle Deutung der Zahlen notwendig wäre.

¹ Auf Anfrage erhältlich über die Geschäftsstelle der Nationalen Arbeitsschutzkonferenz

ANMERKUNGEN:

1. Unterschiede bei Fragen, Antwortkategorien oder Variablen zwischen 2015 und 2011 sind durch rote Schrift kenntlich gemacht.
2. Die dargestellten Absolutzahlen (Spalte „n“) sind durch Gewichtung berechnete Zahlen. Durch Rundungsfehler entspricht die Summe nicht immer exakt 6.500. Diese Rundungsfehler können auch bei den dargestellten Häufigkeiten in Prozent auftreten, d. h. diese ergeben aufsummiert nicht immer exakt 100 %.
3. Zum Teil sind in eckigen Klammern Anmerkungen enthalten, die zur Erklärung dienen, wenn z. B. die dargestellte Frage nur an eine Subgruppe der befragten Betriebe gestellt wurde.
4. Die im Datensatz verwendete Variable (Variablenname) ist im Tabellenkopf kursiv in Klammern angegeben.

Als weitere Grundauswertungen stehen zur Verfügung:

- Grundauswertung der Betriebsbefragung 2015 und 2011 – betriebsproportional gewichtet
- Grundauswertung der Beschäftigtenbefragung 2015 und 2011 – beschäftigtenproportional gewichtet

1. Hintergrundinformationen

1.1 Funktion im Betrieb

W15B100 (2011: B100) Darf ich Sie zunächst zur Vergewisserung noch einmal fragen, welche Funktion Sie in Ihrem Betrieb ausüben. Sind Sie...

1.1a Inhaber oder Geschäftsführer (W15B100_A) (2011: B100_A)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	1.845	28,4	1.940	29,8
Nein	4.654	71,6	4.558	70,1
Weiß nicht	1	0,0	1	0,0
Keine Angabe	0	0,0	1	0,0
Summe	6.500	100	6.500	100

[Frage nur an Betriebe, bei denen nicht der Inhaber oder der Geschäftsführer befragt wurde]

1.1b Betriebs- oder Filialleiter (W15B100_B) (2011: B100_B)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	800	17,2	870	19,1
Nein	3.853	82,8	3.690	80,9
Weiß nicht	2	0,0	0	0,0
Keine Angabe	0	0,0	0	0,0
Summe	4.655	100	4.560	100

[Frage nur an Betriebe, bei denen weder der Inhaber oder der Geschäftsführer noch der Betriebs- oder Filialleiter befragt wurden]

1.1c leitender Angestellter oder Beamter mit Verantwortung für den betrieblichen Arbeitsschutz (W15B100_C) (2011: B100_C)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	2.266	58,8	2.180	59,1
Nein	1.587	41,2	1.507	40,8
Weiß nicht	2	0,0	0	0,0
Keine Angabe	0	0,0	4	0,1
Summe	3.855	100	3.691	100

[Frage nur an Betriebe, bei denen weder der Inhaber oder der Geschäftsführer noch der Betriebs- oder Filialleiter, noch ein leitender Angestellter oder Beamter mit Verantwortung für den betrieblichen Arbeitsschutz befragt wurden]

1.1d ein anderer für den Arbeitsschutz im Gesamtbetrieb verantwortlicher Mitarbeiter (W15B100_D) (2011: B100_D)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	1.179	74,2	1.134	75,1
Nein	409	25,7	371	24,6
Weiß nicht	0	0,0	2	0,1
Keine Angabe	0	0,0	3	0,2
Summe	1.588	100	1.510	100

[Frage nur an Betriebe, bei denen weder der Inhaber oder der Geschäftsführer noch der Betriebs- oder Filialleiter befragt wurden]

1.1e Fachkraft für Arbeitssicherheit (W15B100_E) (2011: B100_E)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	1.908	49,5	1.931	52,3
Nein	1.946	50,5	1.757	47,6
Weiß nicht	2	0,0	0	0,0
Keine Angabe	0	0,0	3	0,1
Summe	3.856	100	3.691	100

[Frage nur an Betriebe, bei denen ein leitender Angestellter oder Beamter mit Verantwortung für den betrieblichen Arbeitsschutz, eine Fachkraft für Arbeitssicherheit oder ein anderer für den Arbeitsschutz im Gesamtbetrieb verantwortlicher Mitarbeiter befragt wurde]

1.1f gewählter Arbeitnehmervertreter für Arbeitsschutzfragen (W15B100_F) (2011: B100_F)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	529	13,7	544	14,8
Nein	3.317	86,1	3.137	85,0
Weiß nicht	4	0,1	8	0,2
Keine Angabe	5	0,1	1	0,0
Summe	3.855	100	3.690	100

1.2 Eigenständige Firma vs. eine von mehreren Betriebsstätten

W15B101 (2011: B101) Ist der Betrieb an dieser Adresse eine eigenständige Firma oder Organisation oder ist es eine von mehreren Betriebsstätten an verschiedenen Standorten in Deutschland, die zur selben Firma oder Organisation gehören?

1.2 Eigenständige Firma vs. eine von mehreren Betriebsstätten (W15B101) (2011: B101)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Eine eigenständige Firma oder Organisation	4.214	64,8	4.320	66,5
Eine von mehreren Betriebsstätten in Deutschland	2.254	34,7	2.151	33,1
Weiß nicht	20	0,3	24	0,4
Keine Angabe	12	0,2	5	0,1
Summe	6.500	100	6.500	100

1.3 Zentrale vs. Zweigstelle

W15B102 (2011: B102) Ist dies die Zentrale oder handelt es sich um eine Zweigstelle?

[Frage nur an Betriebe, die eine von mehreren Betriebsstätten in Deutschland sind]

1.3 Zentrale vs. Zweigstelle (W15B102) (2011: B102)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Zentrale	1.060	47,0	980	45,6
Zweigstelle	1.163	51,6	1.148	53,4
Weiß nicht	18	0,8	20	0,9
Keine Angabe	13	0,6	3	0,1
Summe	2.254	100	2.151	100

1.4 Anzahl der Mitarbeiter

W15B103 (2011: B103) Wie viele Beschäftigte arbeiten ungefähr in diesem Betrieb?

[Wenn es sich um eine von mehreren Betriebsstätten handelt, beziehen sich die Angaben nur auf die örtliche Betriebsstätte. Es zählen nur abhängig Beschäftigte, die Inhaberin bzw. der Inhaber werden nicht mitgezählt]

1.4 Anzahl der Mitarbeiter (W15B103) (2011: B103)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
1–9	1.091	16,8	1.152	17,7
10–49	1.798	27,7	1.757	27,0
50–249	1.715	26,4	1.716	26,4
250+	1.897	29,2	1.875	28,8
Summe	6.501	100	6.500	100

1.5 Produktion vs. Verwaltung

W15B104 Verrichtet die Mehrheit Ihrer Beschäftigten überwiegend Produktions-, Bau- und Montagearbeiten oder ist die Mehrheit mit kaufmännisch-verwaltenden Tätigkeiten betraut?

[Frage nur an Betriebe, die den NACE-Sektoren A-F angehören]

1.5 Produktion vs. Verwaltung (W15B104)	2015 n	2015 %
Überwiegend im Produktions-, Bau-, Montagebereich	1.299	70,8
Überwiegend im Büro und im kaufmännisch-verwaltenden Bereich	317	17,3
In etwa gleich verteilt	201	11,0
Weiß nicht	7	0,4
Keine Angabe	10	0,6
Summe	1.834	100

Hinweis: Die Frage **W15B104** wurde nur **2015** gestellt.

1.6 Öffentlicher Dienst vs. Privatwirtschaft

W15B105 (2011: B104) Gehört dieser Betrieb beziehungsweise diese Dienststelle zum öffentlichen Dienst?

1.6 Öffentlicher Dienst vs. Privatwirtschaft (W15B105) (2011: B104)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja, öffentlicher Dienst	1.399	21,5	1.367	21,0
Nein, privatwirtschaftliche Organisation	5.072	78,0	5.124	78,8
Weiß nicht	20	0,3	7	0,1
Keine Angabe	10	0,1	2	0,0
Summe	6.501	100	6.500	100

1.7 Zeitarbeiter (2011: Zeit- oder Leiharbeiter)

W15B106 Gibt es derzeit Zeitarbeiter in Ihrem Betrieb?
(2011: B105 Gibt es derzeit Zeit- oder Leiharbeiter in Ihrem Betrieb?)

1.7 Zeitarbeiter (W15B106) 2011: Zeit- oder Leiharbeiter (B105)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	1.596	24,6	1.702	26,2
Nein	4.724	72,7	4.676	71,9
Wir sind selbst eine Zeitarbeitsfirma	78	1,2	48	0,7
Weiß nicht	100	1,5	70	1,1
Keine Angabe	1	0,0	3	0,1
Summe	6.500	100	6.500	100

1.8 Beschäftigte (2011: Mitarbeiter) von Fremdfirmen

W15B107 Arbeiten in Ihrem Betrieb regelmäßig Beschäftigte von Fremdfirmen, beispielsweise von Putzfirmen, Hausmeisterdiensten oder Ingenieursdienstleistern?
(2011: B106 Arbeiten in Ihrem Betrieb regelmäßig Mitarbeiter von Fremdfirmen, beispielsweise von Putzfirmen, Hausmeisterdiensten oder Ingenieursdienstleistern?)

1.8 Beschäftigte von Fremdfirmen (W15B107) 2011: Mitarbeiter von Fremdfirmen (B106)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	3.283	50,5	3.322	51,1
Nein	3.187	49,0	3.163	48,7
Weiß nicht	28	0,4	14	0,2
Keine Angabe	1	0,0	1	0,0
Summe	6.499	100	6.500	100

1.9 Belastungen und Gefährdungen im Betrieb

W15B108 Wie viele Beschäftigte in Ihrem Betrieb sind von den nachfolgenden möglichen Belastungen und Gefährdungen betroffen? Bitte geben Sie jeweils an, ob fast alle, eher viele, eher wenige oder fast keine Ihrer Mitarbeiter betroffen sind.
(2011: B107 Kommen die folgenden möglichen Belastungen und Gefährdungen in Ihrem Betrieb häufig, manchmal, selten oder nie vor?)

1.9a Belastungen durch bewegungsarme Tätigkeiten (W15B108_A) (2011: B107_B)	2011 n	2011 %
Häufig	1.419	21,8
Manchmal	1.257	19,3
Selten	1.983	30,5
Nie	1.815	27,9
Weiß nicht	18	0,3
Keine Angabe	7	0,1
Summe	6.499	100

1.9a Belastungen durch bewegungsarme Tätigkeiten (W15B108_A) (2011: B107_B)	2015 n	2015 %
Fast alle	1.005	15,5
Eher viele	1.185	18,2
Eher wenige	2.252	34,7
Fast keine	2.004	30,8
Weiß nicht	48	0,7
Keine Angabe	7	0,1
Summe	6.501	100

1.9b Belastungen durch die Arbeitsumgebung (W15B108_B) (2011: B107_A)	2011 n	2011 %
Häufig	1.253	19,3
Manchmal	1.417	21,8
Selten	1.871	28,8
Nie	1.942	29,9
Weiß nicht	12	0,2
Keine Angabe	4	0,1
Summe	6.499	100

1.9b Belastungen durch die Arbeitsumgebung (W15B108_B) (2011: B107_A)	2015 n	2015 %
Fast alle	694	10,7
Eher viele	1.211	18,6
Eher wenige	2193	33,7
Fast keine	2.377	36,6
Weiß nicht	20	0,3
Keine Angabe	4	0,1
Summe	6.499	100

1.9c Schwere körperliche Belastungen (W15B108_C) <i>(2011: B107_C)</i>	2011 n	2011 %
Häufig	1.218	18,7
Manchmal	1.665	25,6
Selten	1.964	30,2
Nie	1.638	25,2
Weiß nicht	14	0,2
Keine Angabe	0	0,0
Summe	6.499	100

1.9c Schwere körperliche Belastungen (W15B108_C) <i>(2011: B107_C)</i>	2015 n	2015 %
Fast alle	527	8,1
Eher viele	1.260	19,4
Eher wenige	2.437	37,5
Fast keine	2.235	34,4
Weiß nicht	32	0,5
Keine Angabe	9	0,1
Summe	6.500	100

1.9d Gefährdungen durch den Umgang mit Maschinen und Arbeitsgeräten (W15B108_D) <i>(2011: B107_D)</i>	2011 n	2011 %
Häufig	1.373	21,1
Manchmal	1.342	20,6
Selten	1.878	28,9
Nie	1.891	29,1
Weiß nicht	12	0,2
Keine Angabe	5	0,1
Summe	6.501	100

1.9d Gefährdungen durch den Umgang mit Maschinen und Arbeitsgeräten (W15B108_D) (2011: B107_D)	2015 n	2015 %
Fast alle	455	7,0
Eher viele	1.261	19,4
Eher wenige	2.401	36,9
Fast keine	2.353	36,2
Weiß nicht	24	0,4
Keine Angabe	6	0,1
Summe	6.500	100

1.9e Gefährdungen durch den Umgang mit Gefahr- oder Biostoffen (W15B108_E) (2011: B107_E)	2011 n	2011 %
Häufig	803	12,4
Manchmal	989	15,2
Selten	1799	27,7
Nie	2901	44,6
Weiß nicht	4	0,1
Keine Angabe	4	0,1
Summe	6.500	100

1.9e Gefährdungen durch den Umgang mit Gefahr- oder Biostoffen (W15B108_E) (2011: B107_E)	2015 n	2015 %
Fast alle	301	4,6
Eher viele	688	10,6
Eher wenige	2.161	33,3
Fast keine	3.328	51,2
Weiß nicht	14	0,2
Keine Angabe	8	0,1
Summe	6.500	100

1.9f Hautbelastungen (2011: B107_F)	2011 n	2011 %
Häufig	949	14,6
Manchmal	1.275	19,6
Selten	1.886	29,0
Nie	2.376	36,6
Weiß nicht	12	0,2
Keine Angabe	1	0,0
Summe	6.499	100

Hinweis: Die Frage B107_F Hautbelastungen wurde 2015 nicht gestellt.

1.9g Psychische Belastungen durch den Umgang mit schwierigen Personengruppen (W15B108_F) (2011: B107_G)	2011 n	2011 %
Häufig	933	14,3
Manchmal	1.839	28,3
Selten	2.281	35,1
Nie	1.389	21,4
Weiß nicht	47	0,7
Keine Angabe	11	0,2
Summe	6.500	100

1.9g Psychische Belastungen durch den Umgang mit schwierigen Personengruppen (W15B108_F) (2011: B107_G)	2015 n	2015 %
Fast alle	636	9,8
Eher viele	1.151	17,7
Eher wenige	2.568	39,5
Fast keine	2.061	31,7
Weiß nicht	59	0,9
Keine Angabe	26	0,4
Summe	6.501	100

1.9h Psychische Belastungen, z. B. durch Arbeit unter hohem Zeit- oder Leistungsdruck (W15B108_G) (2011: B107_H)	2011 n	2011 %
Häufig	1.303	20,0
Manchmal	2.518	38,7
Selten	1.754	27,0
Nie	850	13,1
Weiß nicht	64	1,0
Keine Angabe	11	0,2
Summe	6.500	100

1.9h Psychische Belastungen, z. B. durch Arbeit unter hohem Zeit- oder Leistungsdruck (W15B108_G) (2011: B107_H)	2015 n	2015 %
Fast alle	689	10,6
Eher viele	1.716	26,4
Eher wenige	2.516	38,7
Fast keine	1.459	22,4
Weiß nicht	92	1,4
Keine Angabe	29	0,4
Summe	6.501	100

1.9i Belastungen durch soziale Beziehungen (W15B108_H) (2011: B107_I)	2011 n	2011 %
Häufig	200	3,1
Manchmal	1.490	22,9
Selten	3.119	48,0
Nie	1.580	24,3
Weiß nicht	89	1,4
Keine Angabe	21	0,3
Summe	6.499	100

1.9i Belastungen durch soziale Beziehungen (W15B108_H) (2011: B107_I)	2015 n	2015 %
Fast alle	127	1,9
Eher viele	401	6,2
Eher wenige	3.083	47,4
Fast keine	2.656	40,9
Weiß nicht	194	3,0
Keine Angabe	41	0,6
Summe	6.502	100

2. Kenntnis und Einschätzung des Regelwerkes zum Arbeitsschutz

2.1 Kenntnisstand zu gesetzlichen Arbeitsschutzregelungen

W15B200 Wie würden Sie Ihren Kenntnisstand zu den gesetzlichen Arbeitsschutzregelungen insgesamt einstufen? Als...

2.1 Kenntnisstand zu gesetzlichen Arbeitsschutzregelungen insgesamt (W15B200)	2015 n	2015 %
Sehr hoch	1.132	17,4
Eher hoch	4.041	62,2
Eher gering	1.167	18,0
Sehr gering	108	1,7
Weiß nicht	27	0,4
Keine Angabe	25	0,4
Summe	6.500	100

Hinweis: Die Frage **W15B200** wurde nur **2015** gestellt.

2.2 Gesamteinschätzung Vorschriften- und Regelwerk

W15B201 (2011: B201) Wie schätzen Sie die bestehenden Vorschriften und Regeln zum Arbeitsschutz insgesamt ein?

Bitte sagen Sie mir, ob Sie den folgenden Aussagen voll und ganz, eher, eher nicht oder überhaupt nicht zustimmen.

2.2a Das Regelwerk ist gut verständlich. (W15B201_A) (2011: B201_A)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Stimme voll und ganz zu	1.173	18,0	1.586	24,4
Stimme eher zu	3.303	50,8	3.053	47,0
Stimme eher nicht zu	1.604	24,7	1.499	23,1
Stimme überhaupt nicht zu	140	2,2	162	2,5
Weiß nicht	245	3,8	187	2,9
Keine Angabe	36	0,6	14	0,2
Summe	6.501	100	6.501	100

2.2b Die Pflichten des Arbeitgebers sind darin klar geregelt. (W15B201_B) (2011: B201_C)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Stimme voll und ganz zu	2.572	39,6	3.186	49,0
Stimme eher zu	2.857	44,0	2.158	33,2
Stimme eher nicht zu	740	11,4	830	12,8
Stimme überhaupt nicht zu	68	1,1	92	1,4
Weiß nicht	229	3,5	207	3,2
Keine Angabe	34	0,5	27	0,4
Summe	6.500	100	6.500	100

2.2c Das Regelwerk deckt alle relevanten Aspekte ab. (W15B201_C) (2011: B201_E)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Stimme voll und ganz zu	2.037	31,3	1.915	29,5
Stimme eher zu	2.941	45,3	2.890	44,5
Stimme eher nicht zu	970	14,9	1.161	17,9
Stimme überhaupt nicht zu	80	1,2	95	1,5
Weiß nicht	418	6,4	383	5,9
Keine Angabe	53	0,8	55	0,8
Summe	6.499	100	6.499	100

2.2d Das Regelwerk ist zu detailliert. (W15B201_D) (2011: B201_B)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Stimme voll und ganz zu	1.365	21,0	1.350	20,8
Stimme eher zu	2.034	31,3	2.236	34,4
Stimme eher nicht zu	2.240	34,5	2.166	33,3
Stimme überhaupt nicht zu	385	5,9	426	6,6
Weiß nicht	415	6,4	291	4,5
Keine Angabe	62	0,9	30	0,5
Summe	6.501	100	6.499	100

2.2e Auf manchen unserer Arbeitsplätze sind die Regeln schwer umsetzbar. (W15B201_E) (2011: B201_F)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Stimme voll und ganz zu	1.385	21,3	1.371	21,1
Stimme eher zu	2.092	32,2	2.417	37,2
Stimme eher nicht zu	2.072	31,9	1.884	29,0
Stimme überhaupt nicht zu	657	10,1	576	8,9
Weiß nicht	251	3,9	228	3,5
Keine Angabe	43	0,7	24	0,4
Summe	6.500	100	6.500	100

2.2f Das Regelwerk ist für die praktische Anwendung hilfreich. (2011: B201_D)	2011 n	2011 %
Stimme voll und ganz zu	1.743	26,8
Stimme eher zu	2.600	40,0
Stimme eher nicht zu	1.701	26,2
Stimme überhaupt nicht zu	226	3,5
Weiß nicht	212	3,3
Keine Angabe	18	0,3
Summe	6.500	100

Hinweis: Die Antwortmöglichkeit **D** zur Frage **B201** war **2015** nicht vorhanden.

2.3 Schwierigkeiten bei Anwendbarkeit des Regelwerkes

W15B202 Gibt es in einem oder mehreren der folgenden Bereiche Schwierigkeiten bezüglich der praktischen Anwendbarkeit des Regelwerkes?

2.3a Gesetzliche Regelungen zur Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen (W15B202_A)	2015 n	2015 %
Ja	1.743	26,8
Nein	4.535	69,8
Weiß nicht	182	2,8
Keine Angabe	41	0,6
Summe	6.500	100

2.3b Regelungen zur Gestaltung von Arbeitsstätten und Arbeitsplätzen (W15B202_B)	2015 n	2015 %
Ja	1.788	27,5
Nein	4.568	70,3
Weiß nicht	125	1,9
Keine Angabe	20	0,3
Summe	6.501	100

2.3c Regelungen zur Gestaltung der Arbeitsplatzumgebung (W15B202_C)	2015 n	2015 %
Ja	1.570	24,1
Nein	4.798	73,8
Weiß nicht	116	1,8
Keine Angabe	16	0,2
Summe	6.500	100

2.3d Unterweisungspflichten zum Arbeitsschutz (W15B202_D)	2015 n	2015 %
Ja	1.341	20,6
Nein	5.041	77,6
Weiß nicht	99	1,5
Keine Angabe	19	0,3
Summe	6.500	100

2.3e Regelungen zu Vorsorgeuntersuchungen (W15B202_E)	2015 n	2015 %
Ja	1.208	18,6
Nein	5.066	77,9
Weiß nicht	181	2,8
Keine Angabe	45	0,7
Summe	6.499	100

2.3f Regelungen zum Einsatz inner- oder außerbetrieblicher Arbeitsschutzexperten (W15B202_F)	2015 n	2015 %
Ja	948	14,6
Nein	5.246	80,7
Weiß nicht	237	3,6
Keine Angabe	69	1,1
Summe	6.500	100

Hinweis: Die Frage **W15B202** wurde nur **2015** gestellt.

2.4 Frage in Kapitel 2, die nur 2011 gestellt worden ist

B202 Wie schätzen Sie den Kenntnisstand zu den folgenden gesetzlichen Arbeitsschutzregelungen bei den hierfür Verantwortlichen in Ihrem Betrieb ein? Als sehr hoch, eher hoch, eher gering oder sehr gering?

2.4a Gesetzliche Regelungen zur Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen (B202_A)	2011 n	2011 %
Sehr hoch	1.132	17,4
Eher hoch	3.265	50,2
Eher gering	1.723	26,5
Sehr gering	266	4,1
Weiß nicht	89	1,4
Keine Angabe	25	0,4
Summe	6.500	100

2.4b Regelungen zur Gestaltung von Arbeitsstätten und Arbeitsplätzen (B202_B)	2011 n	2011 %
Sehr hoch	1.101	16,9
Eher hoch	3.551	54,6
Eher gering	1.627	25,0
Sehr gering	143	2,2
Weiß nicht	61	0,9
Keine Angabe	17	0,3
Summe	6.500	100

2.4c Regelungen zur Gestaltung der Arbeitsplatzumgebung (B202_C)	2011 n	2011 %
Sehr hoch	1.301	20,0
Eher hoch	3.359	51,7
Eher gering	1.569	24,1
Sehr gering	186	2,9
Weiß nicht	64	1,0
Keine Angabe	21	0,3
Summe	6.500	100

2.4d Unterweisungspflichten zum Arbeitsschutz (B202_D)	2011 n	2011 %
Sehr hoch	2.161	33,2
Eher hoch	3.124	48,1
Eher gering	1.021	15,7
Sehr gering	146	2,2
Weiß nicht	38	0,6
Keine Angabe	10	0,2
Summe	6.500	100

2.4e Regelungen zu Vorsorgeuntersuchungen (B202_E)	2011 n	2011 %
Sehr hoch	1.981	30,5
Eher hoch	2.615	40,2
Eher gering	1.495	23,0
Sehr gering	254	3,9
Weiß nicht	115	1,8
Keine Angabe	39	0,6
Summe	6.499	100

2.4f Regelungen zum Einsatz inner- oder außerbetrieblicher Arbeitsschutzexperten (B202_F)	2011 n	2011 %
Sehr hoch	1.299	20,0
Eher hoch	2.394	36,8
Eher gering	2.050	31,5
Sehr gering	441	6,8
Weiß nicht	236	3,6
Keine Angabe	81	1,2
Summe	6.501	100

3. Institutioneller Arbeitsschutz im Betrieb

3.1 Fachkraft für Arbeitssicherheit

W15B300 Haben Sie eine Fachkraft für Arbeitssicherheit bestellt?

(2011: B303a Lassen Sie sich bei der Wahrnehmung Ihrer Arbeitsschutzaufgaben durch eine Fachkraft für Arbeitssicherheit unterstützen?)

[Frage nur an Betriebe, bei denen nicht die Fachkraft für Arbeitssicherheit befragt wurde]

[2011: Frage nur an Betriebe, die mehr als 50 Mitarbeiter haben oder nicht am alternativen Betreuungsmodell (Unternehmermodell) teilnehmen]

3.1a Bestellung einer Fachkraft für Arbeitssicherheit (W15B300) (2011: Unterstützung durch eine Fachkraft für Arbeitssicherheit B303a)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	3.265	71,1	4.899	82,8
Nein	1.296	28,2	1.003	17,0
Weiß nicht	27	0,6	12	0,2
Keine Angabe	4	0,1	2	0,0
Summe	4.592	100	5.916	100

W15B301 (2011: B304) Ist die Fachkraft für Arbeitssicherheit im Betrieb angestellt oder werden Sie von einer externen Sicherheitsfachkraft betreut?

[Frage nur an Betriebe, die eine Fachkraft für Arbeitssicherheit bestellt haben]

[2011: Frage nur an Betriebe, die sich bei der Wahrnehmung Ihrer Arbeitsschutzaufgaben durch eine Fachkraft für Arbeitssicherheit unterstützen lassen]

3.1b Interne vs. externe Fachkraft für Arbeitssicherheit (W15B301) (2011: B304)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja, ist angestellt	1.059	32,4	2.482	50,7
Nein, ist extern	2.061	63,1	2.404	49,1
Sowohl als auch (nur 2015)	133	4,1	-	-
Weiß nicht	5	0,2	6	0,1
Keine Angabe	6	0,2	7	0,1
Summe	3.264	100	4.899	100

W15B302a Werden die Tätigkeiten der Fachkraft für Arbeitssicherheit mit gewisser Regelmäßigkeit von der Unternehmensleitung daraufhin überprüft, ob sie korrekt und vollständig wahrgenommen werden?

[Frage nur an Betriebe, die eine Fachkraft für Arbeitssicherheit bestellt haben und bei denen diese nicht befragt wurde]

3.1c Regelmäßige Überprüfung der Tätigkeiten der Fachkraft für Arbeitssicherheit (W15B302a)	2015 n	2015 %
Ja	2.734	83,7
Nein	407	12,5
Weiß nicht	97	3,0
Keine Angabe	27	0,8
Summe	3.265	100

W15B302b Wird Ihre Arbeit als Fachkraft für Arbeitssicherheit mit gewisser Regelmäßigkeit von der Unternehmensleitung daraufhin überprüft, ob sie korrekt und vollständig wahrgenommen wird?

[Frage nur an Betriebe, bei denen eine Fachkraft für Arbeitssicherheit befragt wurde]

3.1d Regelmäßige Überprüfung Ihrer Arbeit als Fachkraft für Arbeitssicherheit (W15B302b)	2015 n	2015 %
Ja	1.349	70,7
Nein	507	26,6
Weiß nicht	29	1,5
Keine Angabe	23	1,2
Summe	1.908	100

Hinweis: Die Fragen **W15B302a** und **W15B302b** wurden nur **2015** gestellt.

3.2 Betriebsarzt

W15B303 Haben Sie einen Betriebsarzt bestellt?

(2011: B303b Und lassen Sie sich dabei von einem Betriebsarzt unterstützen?)

[2011: Frage nur an Betriebe, die mehr als 50 Mitarbeiter haben oder nicht am alternativen Betreuungsmodell (Unternehmermodell) teilnehmen]

3.2a Bestellung eines Betriebsarztes (W15B303) <i>(2011: Unterstützung durch ein Betriebsarzt B303b)</i>	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	4.650	71,5	4.464	75,5
Nein	1.819	28,0	1.440	24,3
Weiß nicht	24	0,4	11	0,2
Keine Angabe	6	0,1	0	0,0
Summe	6.499	100	5.915	100

W15B304 Ist der Betriebsarzt im Betrieb angestellt oder werden Sie von einem externen Betriebsarzt betreut?

[Frage nur an Betriebe, die einen Betriebsarzt bestellt haben]

3.2b Interner oder externer Betriebsarzt (W15B304)	2015 n	2015 %
Ja, ist angestellt	369	7,9
Nein, ist extern	4.259	91,6
Weiß nicht	15	0,3
Keine Angabe	7	0,2
Summe	4.650	100

Hinweis: Die Frage **W15B304** wurde nur **2015** gestellt.

3.3 Alternatives Betreuungsmodell

W15B305 (2011: B301) Nehmen Sie am alternativen Betreuungsmodell, oft auch Unternehmermodell genannt, teil?

[Frage nur an Betriebe, die weniger als 51 Mitarbeiter haben]

3.3 Alternatives Betreuungsmodell (W15B305) (2011: B301)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	464	15,1	584	19,1
Nein	1.974	64,4	2.232	73,0
Trifft nicht zu (nur 2015)	304	9,9	-	-
Weiß nicht	303	9,9	227	7,4
Keine Angabe	22	0,7	12	0,4
Summe	3.067	100	3.055	100

3.4 Gefährdungsbeurteilungen

W15B306 (2011: B306) Werden an den Arbeitsplätzen in Ihrem Betrieb Gefährdungsbeurteilungen durchgeführt?

3.4a Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen (W15B306) (2011: B306)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	5.177	79,6	5.126	78,9
Nein	1.202	18,5	1.267	19,5
Weiß nicht	74	1,1	99	1,5
Keine Angabe	46	0,7	8	0,1
Summe	6.499	100	6.500	100

W15B307 (2011: B307) Zu welchen Gelegenheiten werden Gefährdungsbeurteilungen durchgeführt?

[Frage nur an Betriebe, die an den Arbeitsplätzen Gefährdungsbeurteilungen durchführen]

[Anzahl und Anteil positiver Antworten (in %) von den folgenden Vorgaben]

3.4b Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen (W15B307) (2011: B307)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Routinemäßig in regelmäßigen Intervallen	4.502	87,0	4.493	87,7
Nach Veränderungen in der Arbeitsplatzgestaltung oder Arbeitsorganisation	4.179	80,7	4.184	81,6
Bei besonderen Vorkommnissen, z.B. nach Arbeitsunfällen	4.178	80,7	4.129	80,5
Auf Bitten oder Beschwerden der Beschäftigten hin	3.851	74,4	3.690	72,0
Wenn ein Mitarbeiter neu an einem Arbeitsplatz eingesetzt wird	2.707	52,3	2.682	52,3

W15B308 In welchem Jahr wurde die letzte Gefährdungsbeurteilung durchgeführt?

[Frage nur an Betriebe, die an den Arbeitsplätzen Gefährdungsbeurteilungen durchführen]

3.4c Jahr der letzten Gefährdungsbeurteilung (W15B308)	2015 n	2015 %
vor 2011	40	0,8
2011	22	0,4
2012	61	1,2
2013	231	4,5
2014	1.163	22,5
2015	3.478	67,2
Weiß nicht	142	2,8
Keine Angabe	40	0,8
Summe	5.177	100

Hinweis: Die Frage **W15B308** wurde nur **2015** gestellt.

W15B309 (2011: B308) Welche der folgenden Aspekte werden bei den Gefährdungsbeurteilungen routinemäßig überprüft?

[Frage nur an Betriebe, die an den Arbeitsplätzen Gefährdungsbeurteilungen durchführen]

[Anzahl und Anteil positiver Antworten (in %) von den folgenden Vorgaben]

3.4d Überprüfung folgender Aspekte bei Gefährdungsbeurteilungen (W15B309) (2011: B308)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Die Arbeitsplatzgestaltung	4.835	93,4	4.767	93,0
Die Arbeitsumgebung	4.842	93,5	4.711	91,9
Arbeitsmittel	4.877	94,2	4.891	95,4
Die Arbeits <u>zeit</u> gestaltung (2011 Aspekte der Arbeitszeitgestaltung)	2.525	48,8	2.409	47,0
Psychische Belastung durch den Umgang mit schwierigen Personengruppen (nur 2011)	-	-	2.127	41,5
Arbeitsabläufe und Arbeitsverfahren	4.043	78,1	-	-
Aspekte der Arbeitsorganisation (nur 2011)	-	-	2.966	57,9
Soziale Beziehungen	1.967	38,0	2.177	42,5

W15B310 Welche der folgenden Gefährdungsarten haben Sie bei der Gefährdungsbeurteilung berücksichtigt?

[Frage nur an Betriebe, die an den Arbeitsplätzen Gefährdungsbeurteilungen durchführen]

[Anzahl und Anteil positiver Antworten (in %) von den folgenden Vorgaben]

3.4e Berücksichtigung folgender Gefährdungsarten bei der Gefährdungsbeurteilung (W15B310)	2015 n	2015 %
Belastungen durch bewegungsarme Tätigkeiten	3.439	66,4
Belastungen durch die Arbeitsumgebung	4.375	84,5
Schwere körperliche Belastungen	4.133	79,8
Gefährdungen durch den Umgang mit Maschinen und Arbeitsgeräten	4.176	80,7
Gefährdungen durch den Umgang mit Gefahr- und Biostoffen	3.607	69,7
Psychische Belastungen	3.022	58,4

Hinweis: Die Frage **W15B310** wurde nur **2015** gestellt.

W15B311 (2011: B309) Werden die Ergebnisse der Gefährdungsbeurteilungen schriftlich dokumentiert?

[Frage nur an Betriebe, die an den Arbeitsplätzen Gefährdungsbeurteilungen durchführen]

3.4f Dokumentation der Ergebnisse der Gefährdungsbeurteilungen (W15B311) (2011: B309)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	4.816	93,0	4.617	90,1
Nein	216	4,2	307	6,0
teils – teils	91	1,8	182	3,6
Weiß nicht	55	1,1	19	0,4
Keine Angabe	0	0,0	1	0,0
Summe	5.178	100	5.126	100

W15B312 (2011: B311) Wurden bei der letzten Gefährdungsbeurteilung Notwendigkeiten für Verbesserungen festgestellt?

[Frage nur an Betriebe, die an den Arbeitsplätzen Gefährdungsbeurteilungen durchführen]

3.4g Bei der letzten Gefährdungsbeurteilung Notwendigkeiten für Verbesserungen festgestellt (W15B312) (2011: B311)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	3.366	65,0	3.567	69,6
Nein	1.602	30,9	1.416	27,6
Weiß nicht	186	3,6	134	2,6
Keine Angabe	23	0,5	9	0,2
Summe	5.177	100	3.308	100

W15B313 (2011: B312) Wurden Maßnahmen getroffen, um die notwendigen Verbesserungen umzusetzen?

[Frage nur an Betriebe, bei denen bei der letzten Gefährdungsbeurteilung Notwendigkeiten für Verbesserungen festgestellt wurden]

3.4h Maßnahmen zur Umsetzung der notwendigen Verbesserungen (W15B313) (2011: B312)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	3.182	94,5	3.407	95,5
Nein	43	1,3	33	0,9
Noch nicht, aber geplant	135	4,0	114	3,2
Weiß nicht	5	0,2	10	0,3
Keine Angabe	1	0,0	3	0,1
Summe	1.569	100	1.557	100

W15B314 (2011: B313) Und wurde die Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen zu einem späteren Zeitpunkt nochmals geprüft?

[Frage nur an Betriebe, die Maßnahmen getroffen haben, um die notwendigen Verbesserungen umzusetzen]

3.4i Überprüfung Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen (W15B314) (2011: B313)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	2.196	69,0	2.581	75,7
Nein	372	11,7	351	10,3
Noch nicht, aber geplant	539	16,9	415	12,2
teilweise	49	1,6	45	1,3
Weiß nicht	23	0,7	14	0,4
Keine Angabe	3	0,1	0	0,0
Summe	3.182	100	3.406	100

W15B315 (2011: B310) Werden die Beschäftigten (2011: Mitarbeiter) Ihres Betriebes im Rahmen der Gefährdungsbeurteilungen zu Belastungen und Gesundheitsproblemen, die sie ihrem Arbeitsumfeld zuschreiben, befragt?

[Frage nur an Betriebe, die an den Arbeitsplätzen Gefährdungsbeurteilungen durchführen]

3.4j Befragung der Beschäftigten (2011: Mitarbeiter) im Rahmen der Gefährdungsbeurteilungen (W15B315) (2011: B310)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	3.763	72,7	3.872	75,6
Nein	1.117	21,6	1.002	19,5
teils – teils	208	4,0	176	3,4
Weiß nicht	73	1,4	75	1,5
Keine Angabe	15	0,3	1	0,0
Summe	5.176	100	5.126	100

W15B316 (2011: B314) Wie hoch schätzen Sie generell den Nutzen von Gefährdungsbeurteilungen für die Verbesserung des Arbeitsschutzes in Ihrem Betrieb ein? Als sehr hoch, eher hoch, eher gering oder sehr gering?

[Frage nur an Betriebe, die an den Arbeitsplätzen Gefährdungsbeurteilungen durchführen]

3.4k Nutzen von Gefährdungsbeurteilungen für Verbesserung des Arbeitsschutzes (W15B316) (2011: B314)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Sehr hoch	1.465	28,3	1.489	29,0
Eher hoch	2.382	46,0	2.545	49,7
Eher gering	1.109	21,4	942	18,4
Sehr gering	188	3,6	134	2,6
Weiß nicht	21	0,4	13	0,2
Keine Angabe	12	0,2	3	0,1
Summe	5.177	100	5.126	100

W15B317 Weshalb schätzen Sie deren Nutzen für Ihren Betrieb als eher gering bzw. sehr gering ein? Welche der folgenden Aussagen treffen auf Ihren Betrieb zu, welche nicht?

(2011: B315 Weshalb schätzen Sie deren Nutzen für Ihren Betrieb als eher gering bzw. sehr gering ein?)

[Frage nur an Betriebe, die den Nutzen von Gefährdungsbeurteilungen für die Verbesserung des Arbeitsschutzes eher gering oder sehr gering einschätzen]

[Anzahl und Anteil positiver Antworten (in %) von den folgenden Vorgaben]

[Mögliche Antworten **2015**: Trifft zu / Trifft nicht zu; **2011**: Ja / Nein]

3.4I Gründe, warum Nutzen von Gefährdungsbeurteilungen eher/sehr gering eingeschätzt wird (W15B317) (2011: B315)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Kaum Gefährdungen	691	53,3	661	61,4
Mitarbeiter erkennen Sicherheitsdefizite ohnehin selbst und melden oder beseitigen sie umgehend	1.046	80,6	866	80,4
Aufwand zu hoch	624	48,1	466	43,3
Instrument passt nicht zu betrieblichen Abläufen und Risiken (nur 2015)	633	48,8	-	-
Sonstige Gründe (nur 2015)	444	34,2	-	-

W15B318 (2011: B316) Weshalb führen Sie keine Gefährdungsbeurteilungen durch?

[Frage nur an Betriebe, die an den Arbeitsplätzen keine Gefährdungsbeurteilungen durchführen]

[Anzahl und Anteil positiver Antworten (in %) von den folgenden Vorgaben]

3.4m Gründe für Nichtdurchführung von Gefährdungsbeurteilungen (W15B318) (2011: B316)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Keine nennenswerten Gefährdungen	950	79,0	1028	81,1
Mitarbeiter erkennen Sicherheitsdefizite ohnehin selbst und melden oder beseitigen	974	81,0	1011	79,8
Hilfestellungen fehlen	185	15,4	210	16,6
Gesetzliche Anforderungen unklar	176	14,7	206	16,2
Nutzen zu gering	449	37,4	567	44,8
Vorschriften nicht bekannt	318	26,5	340	26,9
Hinweis: Die letzte Frage (Andere Gründe) wurde nur dann gestellt, wenn keiner der davor aufgeführten Gründe zutreffend waren. In Klammern finden sich die gewichtete Anzahl der Fälle, die Grundlagen für die Prozentangaben sind.				
Andere Gründe	12 (40)	30,6	12 (17)	75,0

3.5 Fragen in Kapitel 3, die nur 2011 gestellt worden sind

B302a Lassen Sie sich bei der Umsetzung dieses Modells von einer externen Fachkraft für Arbeitssicherheit unterstützen?

[Frage nur an Betriebe, die am alternativen Betreuungsmodell (Unternehmermodell) teilnehmen]

3.5a Unterstützung bei Umsetzung des alternativen Betreuungsmodells von externer Fachkraft für Arbeitssicherheit (B302a)	2011 n	2011 %
Ja	364	62,3
Nein	220	37,6
Weiß nicht	0	0,0
Keine Angabe	1	0,1
Summe	585	100

B302b Und lassen Sie sich dabei von einem externen Betriebsarzt unterstützen?

[Frage nur an Betriebe, die am alternativen Betreuungsmodell (Unternehmermodell) teilnehmen]

3.5a Unterstützung bei Umsetzung des alternativen Betreuungsmodells von einem externen Betriebsarzt (B302b)	2011 n	2011 %
Ja	349	59,8
Nein	232	39,7
Weiß nicht	3	0,4
Keine Angabe	0	0,0
Summe	584	100

B 309 Werden die Ergebnisse der Gefährdungsbeurteilungen schriftlich dokumentiert?

3.5a Schriftliche Dokumentation der Ergebnisse der Gefährdungsbeurteilungen (B309)	2011 n	2011 %
Ja	2.497	75,5
Nein	601	18,2
Teils-teils	190	5,7
Weiß nicht	15	0,5
Keine Angabe	5	0,2
Summe	3.308	100

4. Information und Schulung der Arbeitnehmer in Fragen des Arbeitsschutzes

4.1 Unterweisung der Beschäftigten (2011: Mitarbeiter)

W15B400 Werden die Beschäftigten in Ihrem Betrieb zu Fragen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes unterwiesen?

(2011: B401 Werden die Mitarbeiter in Ihrem Betrieb zu Fragen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes informiert beziehungsweise unterwiesen?)

4.1a Unterweisung der Beschäftigten (2011: Mitarbeiter) zu Sicherheit und Gesundheitsschutz (W15B400) (2011: B401)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	5.941	91,4	6.072	93,4
Nein	484	7,4	383	5,9
Weiß nicht	43	0,7	42	0,6
Keine Angabe	32	0,5	3	0,0
Summe	6.500	100	6.500	100

W15B401 Und bei welchen der folgenden Gelegenheiten werden die Beschäftigten hierzu unterwiesen?

(2011: B402 Und bei welchen der folgenden Gelegenheiten werden die Mitarbeiter hierzu informiert?)

[Frage nur an Betriebe, die ihre Beschäftigten (2011: Mitarbeiter) zu Fragen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes unterweisen (2011: informieren bzw. unterweisen)]

4.1b Bei Überlassung an einen neuen Einsatzbetrieb (2011: an eine neue Entleihfirma) (W15B401_A) (2011: B402A)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	77	98,9	47	97,6
Nein	1	1,1	1	2,1
Weiß nicht	0	0,0	0	0,3
Keine Angabe	0	0,0	0	0,0
Summe	78	100	48	100

Hinweis: Diese Antwortmöglichkeit gab es nur dann, wenn der Betrieb selbst eine Zeitarbeitsfirma war.

4.1c Im Rahmen der Neueinstellung (W15B401_B) (2011: B402_B)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	5.337	89,8	5.376	88,5
Nein	578	9,7	665	11,0
Weiß nicht	19	0,3	23	0,4
Keine Angabe	6	0,1	7	0,1
Summe	5.940	100	6.071	100

4.1d Regelmäßig in gewissen Abständen (W15B401_C) 2011: In gewissen Abständen ohne besonderen Anlass (B402_D)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	5.459	91,9	5.032	82,9
Nein	461	7,8	1.019	16,8
Weiß nicht	16	0,3	20	0,3
Keine Angabe	5	0,1	2	0,0
Summe	5.941	100	6.073	100

4.1e Bei Wechsel des Arbeitsplatzes oder der Arbeitsaufgabe innerhalb des Betriebs (W15B401_D) (2011: B402_E)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	3.425	57,6	3.321	54,7
Nein	2.313	38,9	2.649	43,6
Weiß nicht	91	1,5	63	1,0
Keine Angabe	112	1,9	39	0,6
Summe	5.941	100	6.072	100

4.1f Bei der Einführung neuer Arbeitsmittel oder Technologien (W15B401_E) (2011: B402_F)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	5.030	84,7	5.280	87,0
Nein	811	13,7	736	12,1
Weiß nicht	55	0,9	33	0,5
Keine Angabe	44	0,7	23	0,4
Summe	5.940	100	6.072	100

4.1g Nach Unfällen und bei festgestellten Mängeln (2011: B402_C)	2011 n	2011 %
Ja	5.216	85,9
Nein	757	12,5
Weiß nicht	74	1,2
Keine Angabe	25	0,4
Summe	6.072	100

Hinweis: Die Antwortmöglichkeit **C** zur Frage **B402** war **2015** nicht vorhanden.

4.2 Deutschkenntnisse der Beschäftigten (2011: Mitarbeiter)

W15B402 (2011: B405) Gibt es ich Ihrem Betrieb Beschäftigte (2011: Mitarbeiter), die die deutsche Sprache nicht sicher beherrschen?

[Frage nur an Betriebe, die ihre Beschäftigten (2011: Mitarbeiter) zu Fragen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes unterweisen (2011: informieren bzw. unterweisen)]

4.2 Beschäftigte (2011: Mitarbeiter), die die deutsche Sprache nicht sicher beherrschen (W15B402) (2011: B405)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	1.767	29,7	1.451	23,9
Nein	4.139	69,7	4.580	75,4
Weiß nicht	32	0,5	37	0,6
Keine Angabe	3	0,1	4	0,1
Summe	5.941	100	6.072	100

4.3 Informationen zum Arbeitsschutz in anderen Sprachen

W15B403 (2011: B406) Stellen Sie die Informationen zum Arbeitsschutz ganz oder teilweise auch in der Sprache der ausländischen Beschäftigten zur Verfügung?

[Frage nur an Betriebe, die ihre Beschäftigten (2011: Mitarbeiter) zur Fragen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes unterweisen (2011: informieren bzw. unterweisen) und es im Betrieb Beschäftigte (2011: Mitarbeiter) gibt, die die deutsche Sprache nicht sicher beherrschen]

4.3 Informationen zum Arbeitsschutz in der Sprache der ausländischen Beschäftigten (W15B403) (2011: B406)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja, ganz	365	20,7	192	13,2
Ja, teilweise	626	35,4	523	36,0
Nein	751	42,5	719	49,6
Weiß nicht	20	1,1	17	1,2
Keine Angabe	5	0,3	0	0,0
Summe	1.767	100	1.451	100

4.4 Unterweisung Zeitarbeiter (2011: Zeit- oder Leiharbeiter) zum Arbeitsschutz

W15B404 Durch wen werden die Zeitarbeiter in Ihrem Betrieb üblicherweise zu Fragen des Arbeitsschutzes unterwiesen? Durch Sie als Einsatzbetrieb der Arbeitskräfte, durch die Zeitarbeitsfirma oder durch beide?

(2011: B407 Durch wen werden die Zeit- oder Leiharbeiter in Ihrem Betrieb üblicherweise zu Fragen des Arbeitsschutzes informiert beziehungsweise unterwiesen? Durch Sie als Entleiher der Arbeitskräfte, durch die Verleihfirma oder durch beide?)

[Frage nur an Betriebe, die ihre Beschäftigten (2011: Mitarbeiter) zu Fragen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes unterweisen (2011: informieren bzw. unterweisen) und es derzeit Zeitarbeiter (2011: Zeit- oder Leiharbeiter) im Betrieb gibt]

4.4a Unterweisung der Zeitarbeiter (2011: Zeit- oder Leiharbeiter) zu Fragen des Arbeitsschutzes... (W15B404) (2011: B407)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Durch uns, also durch den Einsatzbetrieb (2011: Durch uns, also die Entleihfirma)	583	37,5	493	29,8
Durch die Zeitarbeitsfirma (2011: Durch den Verleiher (also die Zeitarbeitsfirma))	137	8,8	175	10,6
Durch beide	753	48,5	949	57,3
Überhaupt nicht – weder durch uns noch durch die Zeitarbeitsfirma (2011: Verleihfirma)	16	1,0	5	0,3
Weiß nicht	44	2,8	25	1,5
Keine Angabe	21	1,3	9	0,5
Summe	1.554	100	1.656	100

W15B405 Durch wen werden die Mitarbeiter von Fremdfirmen zu Fragen des Arbeitsschutzes unterwiesen? Durch Ihren Betrieb, durch die Vertragsfirma oder durch beide?

(2011: B408 Und durch wen werden die Mitarbeiter von Fremdfirmen zu Fragen des Arbeitsschutzes informiert beziehungsweise unterwiesen? Durch Ihren Betrieb, durch die Vertragsfirma oder durch beide?)

[Frage nur an Betriebe, die ihre Beschäftigten **(2011: Mitarbeiter)** zu Fragen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes unterweisen **(2011: informieren und unterweisen)** und im Betrieb regelmäßig Beschäftigte **(2011: Mitarbeiter)** von Fremdfirmen, beispielsweise von Putzfirmen, Hausmeisterdiensten oder Ingenieursdienstleistern, arbeiten]

4.4b Unterweisung der Mitarbeiter von Fremdfirmen zu Fragen des Arbeitsschutzes... (W15B405) (2011: B408)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Durch Ihren Betrieb (2011: Durch unseren Betrieb)	815	26,3	830	26,0
Durch die Firma, bei der diese Mitarbeiter angestellt sind	885	28,5	839	26,3
Durch beide	1.238	39,9	1.401	43,9
Überhaupt nicht – weder durch uns noch durch die Firma, bei der diese Arbeitskräfte angestellt sind (2011: weder durch uns noch durch die Verleihfirma)	41	1,3	24	0,8
Weiß nicht	111	3,6	80	2,5
Keine Angabe	12	0,4	20	0,6
Summe	3.102	100	3.194	100

4.5 Gründe für Nichtunterweisung zu Fragen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes

W15B406 (2011: B409) Aus welchen der folgenden Gründe unterweist **(2011: informiert)** Ihr Betrieb nicht zu Fragen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes?

[Frage nur an Betriebe, die ihre Beschäftigten **(2011: Mitarbeiter)** zu Fragen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes nicht unterweisen **(2011: nicht informieren bzw. unterweisen)**]

[Anteil positiver Antworten (in %) von den folgenden Vorgaben]

4.5a Gründe für Nichtunterweisung zu Fragen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes (W15B406) (2011: B409)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Hilfestellungen dazu fehlen	167	34,6	137	35,7
Aus Zeitmangel	185	38,4	141	36,8
Desinteresse der Beschäftigten (2011: Mitarbeiter)	220	45,5	214	56,0
Gefährdungspotential im Betrieb ist gering	398	82,4	337	88,0
Beschäftigte (2011: Mitarbeiter) erkennen, melden oder beseitigen Sicherheitsdefizite selbst	364	75,3	312	81,4
Unkenntnis über die genauen Unterweisungspflichten (2011: Informationspflichten)	208	43,0	173	45,1
Hinweis: Die letzte Frage (Andere Gründe) wurde nur dann gestellt, wenn keiner der davor aufgeführten Gründe zutreffend waren. In Klammern finden sich die gewichtete Anzahl der Fälle, die Grundlagen für die Prozentangaben sind.				
Andere Gründe	4 (22)	19,6	0 (3)	11,0

4.6 Fragen in Kapitel 4, die nur 2011 gestellt worden sind

B403 In welcher Form findet die Information der Mitarbeiter üblicherweise statt?
Geschieht dies durch...

[Frage nur an Betriebe, die ihre Mitarbeiter zu Fragen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes informieren bzw. unterweisen]

[Anzahl und Anteil positiver Antworten (in %) von den folgenden Vorgaben]

4.6a Information der Mitarbeiter durch... (B403)	2011 n	2011 %
Schriftliche Informationen	3.930	64,7
Persönliche Unterweisungen	5.969	98,3
Schulungskurse	4.068	67,0
Praktische Übungen	3.684	60,7
Anderer Arten der Informationsvermittlung	1.857	30,6

B404 Findet die Information insgesamt überwiegend schriftlich oder überwiegend mündlich statt?

[Frage nur an Betriebe, die ihre Mitarbeiter sowohl schriftlich als auch mündlich zu Fragen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes informieren bzw. unterweisen]

4.6b Überwiegende Informationsform (B404)	2011 n	2011 %
Überwiegend schriftlich	996	22,2
Überwiegend mündlich	2.203	49,1
Beide Formen sind etwa gleich wichtig	1.270	28,3
Weiß nicht	11	0,3
Keine Angabe	2	0,1
Summe	4.482	100

5. Elemente der Präventionskultur (2011: Präventionskultur)

5.1 Sicherheit und Gesundheitsschutz im Betrieb

W15B500 Wie sind Sicherheit und Gesundheitsschutz in Ihrem Betrieb verankert?
Durch...

5.1a das Unternehmensbild oder die Unternehmensziele (W15B500_A)	2015 n	2015 %
Ja	4.707	72,4
Nein	1.462	22,5
Weiß nicht	262	4,0
Keine Angabe	69	1,1
Summe	6.500	100

5.1b eine Betriebs- oder Dienstvereinbarung (W15B500_B)	2015 n	2015 %
Ja	3.126	48,1
Nein	2.962	45,6
Weiß nicht	361	5,6
Keine Angabe	51	0,8
Summe	6.500	100

5.1c ein Arbeitsschutzmanagementsystem (W15B500_C)	2015 n	2015 %
Ja	2.812	43,3
Nein	3.471	53,4
Weiß nicht	177	2,7
Keine Angabe	39	0,6
Summe	6.499	100

[Frage nur an Betriebe, die mehr als 49 Mitarbeiter haben und die Ziele oder eine Strategie zum Erhalt und zur Förderung der Gesundheit Ihrer Beschäftigten festgelegt haben]

5.1d das betriebliche Gesundheitsmanagement (W15B500_D)	2015 n	2015 %
Ja	2.460	68,1
Nein	1.066	29,5
Weiß nicht	76	2,1
Keine Angabe	10	0,3
Summe	3.612	100

5.2 Arbeitsschutz im Betrieb

W15B501 Wird in Ihrem Betrieb der Arbeitsschutz bei folgenden Vorgängen mit berücksichtigt?

[Anzahl und Anteil positiver Antworten (in %) von den folgenden Vorgaben]

5.2 Berücksichtigung des Arbeitsschutzes... (W15B501)	2015 n	2015 %
Bei der Planung von Gebäuden, Anlagen, Fertigungsstraßen	3.845	59,1
Bei der Beschaffung von Maschinen, Geräten und Material	4.926	75,8
Bei der Tagesordnung von Betriebs- oder Abteilungsversammlungen	3.335	51,3
Beim betrieblichen Vorschlagswesen	3.353	51,6
Bei Veränderungen in der Betriebs- oder Arbeitsorganisation	4.815	74,1
Bei der Einarbeitung neuer Mitarbeiter	5.711	87,9

Hinweis: Die Fragen **W15B500** und **W15B501** wurden nur **2015** gestellt.

5.3 Angebote oder Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung

W15B502 (2011: B501) Gibt es in Ihrem Betrieb die folgenden Angebote oder Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung?

[Anzahl und Anteil positiver Antworten (in %) von den folgenden Vorgaben]

5.3 Angebote oder Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung (W15B502) (2011: B501)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Krankenstandsanalysen	3.691	56,8	3.271	50,3
Mitarbeiterbefragung zum Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz	3.192	49,1	2.744	42,2
Gesundheitszirkel oder andere Gesprächskreise	2.240	34,5	1.915	29,5
Innerbetriebliche Aktivitäten	2.386	36,7	1.739	26,8
Zuschüsse zu außerbetrieblichen Sportaktivitäten (nur 2015)	1.688	26,0	-	-
Angebote zur Suchprävention	2.067	31,8	2.039	31,4
Angebote eines Gesundheitschecks	2.987	46,0	3.261	50,2

5.4 Fragen in Kapitel 5, die nur 2011 gestellt worden sind

B502 Haben Sie für Ihren Betrieb Ziele oder eine Strategie zum Erhalt und zur Förderung der Gesundheit Ihrer Beschäftigten festgelegt?

5.4a Ziele/Strategie zum Erhalt/zur Förderung der Gesundheit (B502)	2011 n	2011 %
Ja	2.319	35,7
Nein	4.011	61,7
Weiß nicht	157	2,4
Keine Angabe	12	0,2
Summe	6.499	100

B503 Und wie setzen Sie die festgelegten Ziele beziehungsweise die Strategie um?
Durch...

[Frage nur an Betriebe, die Ziele oder eine Strategie zum Erhalt und zur Förderung der Gesundheit ihrer Beschäftigten festgelegt haben]

5.4b Einzelne Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung (B503_A)	2011 n	2011 %
Ja	2.055	88,6
Nein	243	10,5
Weiß nicht	16	0,7
Keine Angabe	5	0,2
Summe	2.319	100

5.4c Einen Aktionsplan (B503_B)	2011 n	2011 %
Ja	1.132	48,8
Nein	1.162	50,1
Weiß nicht	24	1,0
Keine Angabe	1	0,0
Summe	2.319	100

5.4d Schriftliche Vereinbarungen mit der Belegschaft (B503_C)	2011 n	2011 %
Ja	903	39,0
Nein	1.383	59,6
Weiß nicht	29	1,3
Keine Angabe	4	0,2
Summe	2.319	100

[Frage nur an Betriebe, die mehr als 49 Mitarbeiter haben und die Ziele oder eine Strategie zum Erhalt und zur Förderung der Gesundheit Ihrer Beschäftigten festgelegt haben]

5.4e Integration eines Managementsystems zum Gesundheitsschutz (B503_D)	2011 n	2011 %
Ja	1.000	60,2
Nein	640	38,6
Weiß nicht	13	0,8
Keine Angabe	7	0,4
Summe	1.660	100

6. Wahrnehmung von Aufsichtsdiensten und GDA

6.1 Kontrolle des Betriebes

W15B600 (2011: B601a) Wurde Ihr Betrieb seit Januar 2013 (2011: Januar 2009) von der staatlichen Arbeitsschutzbehörde, der Berufsgenossenschaft oder der Unfallkasse zu Kontroll- oder Beratungszwecken aufgesucht?

6.1a Anwesenheit staatliche Arbeitsschutzbehörde/ Berufsgenossenschaft/ Unfallkasse (W15B600) (2011: B601a)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	3.409	52,4	3.906	60,1
Nein	2.571	39,6	2.194	33,8
Weiß nicht	485	7,5	396	6,1
Keine Angabe	36	0,5	4	0,1
Summe	6.501	100	6.500	100

W15B601 (2011: B601b) Und wurde Ihr Betrieb seit Januar 2013 (2011: Januar 2009) einmal oder mehrmals besucht?

[Frage nur an Betriebe, die seit Januar 2013 (2011: Januar 2009) von der staatlichen Arbeitsschutzbehörde, der Berufsgenossenschaft oder der Unfallkasse zu Kontroll- oder Beratungszwecken aufgesucht wurden]

6.1b Häufigkeit: Anwesenheit staatliche Arbeitsschutzbehörde/Berufsgenossenschaft/ Unfallkasse (W15B601) (2011: B601b)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Einmal	1.479	43,4	1.605	41,1
Mehrmals	1.823	53,5	2.196	56,2
Weiß nicht	95	2,8	103	2,6
Keine Angabe	11	0,3	2	0,0
Summe	2.039	100	2.532	100

W15B602 (2011: B602) War ein konkreter Anlass bzw. konkrete Anlässe Grund des Besuches?

[Frage nur an Betriebe, die seit Januar 2013 (2011: Januar 2009) von der staatlichen Arbeitsschutzbehörde, der Berufsgenossenschaft oder der Unfallkasse zu Kontroll- oder Beratungszwecken aufgesucht wurden]

[Anzahl und Anteil der positiven Antworten (in %) von den folgenden Vorgaben]

6.1c Konkreter Anlass Grund des Besuches (W15B602) (2011: B602)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja, konkreter Anlass	255	17,2	263	16,4
Nein, kein konkreter Anlass	1.219	82,4	1.332	83,0
Weiß nicht	5	0,3	10	0,6
Keine Angabe	0	0,0	0	0,0
Summe	1.479	100	1.605	100

6.1d Konkrete Anlässe Grund für diese Besuche (W15B602b) (2011: B602)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja, konkrete Anlässe	628	32,6	683	29,7
Nein, keine konkreten Anlässe	1.108	57,4	1.484	64,5
Beides trifft zu (mehrere Besuche)	167	8,7	114	5,0
Weiß nicht	24	1,2	19	0,8
Keine Angabe	2	0,1	0	0,0
Summe	1.929	100	2.300	100

W15B603 (2011: B603) Was war der konkrete Anlass bzw. waren die konkreten Anlässe des Besuches?

[Frage nur an die Betriebe, bei denen ein konkreter Anlass Grund war und die einmal besucht wurden]]

[Anzahl und Anteil der positiven Antworten (in %) von den folgenden Vorgaben]

6.1e Konkreter Anlass des Besuchs (W15B603) (2011: B603)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Klärung eines Arbeitsunfalls	75	30,0	83	31,5
Klärung einer Berufskrankheit	32	12,9	37	14,0
Klärung eines Arbeitszeitproblems	12	4,9	11	4,1
Inbetriebnahme einer neuen Anlage	37	14,9	15	5,7
Bezug eines neuen Gebäudes	23	9,4	26	9,9
Veranlassung durch unseren Betrieb selbst	90	35,8	106	40,1
Sonstiges	50	20,1	50	18,8

[Frage nur an die Betriebe, bei denen konkrete Anlässe Grund waren oder beides zutrifft (mehrere Besuche) und die bei der Häufigkeit der Besuche =”mehrmals”, “weiß nicht” oder “keine Angabe” genannt haben]

[Anzahl und Anteil der positiven Antworten (in %) von den folgenden Vorgaben]

6.1f Konkrete Anlässe für diese Besuche (W15B603) (2011: B603)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Klärung eines Arbeitsunfalls	419	52,7	405	51,0
Klärung einer Berufskrankheit	318	40,1	335	42,1
Klärung eines Arbeitszeitproblems	53	6,7	40	5,0
Inbetriebnahme einer neuen Anlage	248	31,2	342	43,0
Bezug eines neuen Gebäudes	175	22,0	206	25,8
Veranlassung durch unseren Betrieb selbst	554	69,7	567	71,3
Sonstiges	39	4,9	32	4,0

6.2 Gesprächsthemen des Besuches

W15B604 (2011: B604) Wurde bei diesem Besuch bzw. bei diesen Besuchen schwerpunktmäßig über eines oder mehrere der folgenden Themen gesprochen?

[Frage nur an Betriebe, die seit Januar 2013 (2011: Januar 2009) von der staatlichen Arbeitsschutzbehörde, der Berufsgenossenschaft oder der Unfallkasse zu Kontroll- oder Beratungszwecken aufgesucht wurden]

[Anzahl und Anteil positiver Antworten (in %) von den folgenden Vorgaben]

6.2a Themen des Besuchs/der Besuche (W15B604)	2015 n	2015 %
Organisation des betrieblichen Arbeitsschutzes	2.286	67,1
Gefährdungsbeurteilungen zu psychischen Belastungen	1.657	48,6
Handhaben von Lasten	1.567	46,0
Vibration	569	16,7
Ergonomische Arbeitsplatzgestaltung	1.948	57,2

Tabellen 2011:

(Hier handelt es sich im Vergleich zu **2015** um andere Antwortkategorien, aus diesem Grund werden sie hier separat aufgeführt. Auf die Fragen B604_D und B604_E gab es nicht genug Antworten um sie auszuwerten, deshalb entfallen diese Tabellen)

6.2b Gesund und erfolgreich arbeiten im Büro (B604_A)	2011 n	2011 %
Ja	1.131	29,0
Nein	2.602	66,6
Weiß nicht	169	4,3
Keine Angabe	4	0,1
Summe	3.906	100

6.2c Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Zeitarbeit (B604_B)	2011 n	2011 %
Ja	489	12,5
Nein	3.296	84,4
Weiß nicht	120	3,1
Keine Angabe	0	0,0
Summe	3.905	100

6.2d Sicher fahren und transportieren (B604_C)	2011 n	2011 %
Ja	1.834	47,0
Nein	1.973	50,5
Weiß nicht	98	2,5
Keine Angabe	0	0,0
Summe	3.905	100

6.2e Gesundheitsschutz bei Feuchtarbeit und Tätigkeiten mit hautschädigenden Stoffen (B604_F)	2011 n	2011 %
Ja	1.509	38,6
Nein	2.292	58,7
Weiß nicht	105	2,7
Keine Angabe	0	0,0
Summe	3.906	100

6.3 Art der Aufsichtsbehörde beim Besuch

W15B605 (2011: B605) Und welche Aufsichtsbehörde hat Sie seit Januar 2013 (2011: Januar 2009) besucht? Handelte es sich um die...

[Frage nur an Betriebe, die seit Januar 2013 (2011: Januar 2009) von der staatlichen Arbeitsschutzbehörde, der Berufsgenossenschaft oder der Unfallkasse zu Kontroll- oder Beratungszwecken aufgesucht wurden]

6.3 Art der Aufsichtsbehörde beim Besuch (W15B605) (2011: B605)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Berufsgenossenschaft oder Unfallkasse	2.201	64,6	2.403	61,5
Staatliche Arbeitsschutzbehörde	356	10,4	440	11,3
Beide Aufsichtsbehörden	779	22,9	1.011	25,9
Weiß nicht	61	1,8	48	1,2
Keine Angabe	12	0,4	5	0,1
Summe	3.409	100	3.907	100

6.4 Gleiche Sachverhalte

W15B606 (2011: B606) Ging es bei den Besuchen dieser beiden Institutionen teilweise um die gleichen Sachverhalte?

[Frage nur an Betriebe, die von beiden Aufsichtsbehörden seit Januar 2013 (2011: seit Januar 2009) besucht wurden]

6.4 Gleiche Sachverhalte bei Besuchen beider Institutionen (W15B606) (2011: B606)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	461	59,1	592	58,5
Nein	302	38,8	407	40,2
Weiß nicht	16	2,0	11	1,1
Keine Angabe	1	0,1	1	0,1
Summe	780	100	1.011	100

6.5 Besuche aufeinander abgestimmt

W15B607 (2011: B607) Und haben Sie die Besuche durch diese unterschiedlichen Institutionen als aufeinander abgestimmt empfunden?

[Frage nur an Betriebe, bei denen es bei den Besuchen beider Aufsichtsbehörden teilweise um die gleichen Sachverhalte ging]

6.5 Besuche aufeinander abgestimmt (W15B607) (2011: B607)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	151	32,9	244	41,3
Nein	282	61,2	321	54,3
zum Teil	19	4,2	15	2,5
Weiß nicht	8	1,8	10	1,7
Keine Angabe	0	0,0	1	0,2
Summe	460	100	591	100

6.6 Arbeitsweise der Aufsichtsdienste insgesamt

W15B608 (2011: B608) Wie schätzen Sie die Arbeitsweise der Aufsichtsdienste insgesamt ein? Bitte sagen Sie uns, ob Sie den folgenden Aussagen zustimmen oder nicht.

[Anzahl und Anteil positiver Antworten (in %) von den folgenden Vorgaben]

6.6 Einschätzung Arbeitsweise der Aufsichtsdienste insgesamt (W15B608) (2011: B608)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Gute Überschaubarkeit der Zuständigkeit der Aufsichtsdienste	5.025	77,3	5.065	77,9
Geringe Störung der Arbeitsabläufe (nur 2011)	-	-	5.504	84,7
Kompetente Beratung durch Aufsichtsdienste	4.890	75,2	5.194	79,9

6.7 Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA)

W15B609 (2011: B609) Haben Sie schon einmal von der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie, kurz auch GDA genannt, gehört oder gelesen?

6.7a GDA bekannt (W15B609) (2011: B609)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	1.876	28,9	1.778	27,4
Nein	4.573	70,4	4.683	72,0
Weiß nicht	42	0,7	39	0,6
Keine Angabe	8	0,1	0	0,0
Summe	6.499	100	6.500	100

W15B610 Sind Ihnen die folgenden Angebote der GDA bekannt?

[Frage nur an Betriebe, denen die GDA bekannt ist]

[Anzahl und Anteil positiver Antworten (in %) von den folgenden Vorgaben]

6.7b Bekanntheit Angebote der GDA (W15B610)	2015 n	2015 %
Der GDA-ORGaCheck	961	51,2
Die GDA-Empfehlungen zur Umsetzung Gefährdungsbeurteilung psychische Belastungen	1.146	61,1
Das Infoportal www.gdabewegt.de	854	45,5

Hinweis: Die Frage **W15B610** wurde nur **2015** gestellt.

W15B611 Wie sind Sie auf den GDA-ORGCheck aufmerksam geworden?

[Frage nur an Betriebe, denen der GDA-ORGCheck bekannt ist]

[Anzahl und Anteil positiver Antworten (in %) von den folgenden]Vorgaben

6.7c Aufmerksamkeit auf GDA-ORGCheck (W15B611)	2015 n	2015 %
Über eine Besichtigung durch die Aufsichtsdienste	333	34,7
Über Informations- oder Beratungsangebote anderer Institutionen	367	38,2
Über die Medien	401	41,8

Hinweis: Die Frage **W15B611** wurde nur **2015** gestellt.

6.8 Frage in Kapitel 6, die nur 2011 gestellt worden ist

B610 Wie würden Sie Ihren Kenntnisstand zu den Inhalten der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie einschätzen? Als sehr hoch, eher hoch, eher gering oder sehr gering?

[Frage nur an Betriebe, denen die Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie bekannt ist]

6.8 Kenntnisstand GDA (B610)	2011 n	2011 %
Sehr hoch	107	6,0
Eher hoch	641	36,0
Eher gering	810	45,6
Sehr gering	199	11,2
Weiß nicht	17	1,0
Keine Angabe	3	0,2
Summe	1.777	100

7. Arbeitnehmervvertretung mit Gesundheitsschutzaufgaben

7.1 Betriebsrat

W15B700 (2011: B701) Gibt es in Ihrem Betrieb einen Betriebsrat?

[Frage nur an Betriebe, die 5 Mitarbeiter und mehr haben]

7.1a Existenz Betriebsrat (W15B700) (2011: B701)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	3.008	51,0	3.071	52,6
Nein	2.871	48,7	2.769	47,4
Weiß nicht	9	0,2	2	0,0
Keine Angabe	5	0,1	2	0,0
Summe	5.893	100	5.844	100

W15B701 (2011: B702) Arbeiten der Betriebsrat und die Arbeitgeberseite bei Sicherheits- und Gesundheitsschutzthemen gut zusammen oder gibt es dazu häufig Konfrontationen?

[Frage nur an Betriebe, die einen Betriebsrat haben]

7.1b Zusammenarbeit Betriebsrat und Arbeitgeberseite (W15B701) (2011: B702)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Beide arbeiten kooperativ zusammen	2.617	87,0	2.798	91,1
Es gibt häufig Konfrontationen	249	8,3	166	5,4
Das Thema spielt in den Verhandlungen zwischen beiden Seiten kaum eine Rolle	32	1,1	33	1,1
Weiß nicht	89	3,0	69	2,3
Keine Angabe	22	0,7	4	0,1
Summe	650	100	620	100

7.2 Arbeitsschutzausschuss

W15B702 (2011: B703) Und hat Ihr Betrieb einen Arbeitsschutzausschuss?

[Frage nur an Betriebe, die 20 Mitarbeiter und mehr haben]

7.2 Existenz Arbeitsschutz- ausschuss (W15B702) (2011: B703)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	3.177	69,2	3.128	69,0
Nein	1.339	29,2	1.352	29,8
Weiß nicht	71	1,6	49	1,1
Keine Angabe	5	0,1	3	0,1
Summe	4.592	100	4.532	100

7.3 Schulung der Führungskräfte zu Sicherheits- und Gesundheitsaspekten

W15B703 (2011: B705) Werden die Führungskräfte in Ihrem Betrieb speziell zu Sicherheits- und Gesundheitsschutzaspekten geschult?

7.3 Schulung von Führungs- kräften zu Sicherheits- und Gesundheitsschutzaspekten (W15B703) (2011: B705)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Ja	3.753	57,7	3.503	53,9
Nein	2.531	38,9	2.876	44,2
Weiß nicht	166	2,5	106	1,6
Keine Angabe	51	0,8	15	0,2
Summe	6.500	100	6.499	100

7.4 Frage in Kapitel 7, die nur 2011 gestellt worden ist

B704 Wie häufig werden Sicherheits- und Gesundheitsschutzfragen in Ihren Abteilungs- oder Arbeitsgruppenbesprechungen diskutiert? Mehrmals pro Monat, mehrmals pro Jahr, einmal pro Jahr, seltener als einmal pro Jahr oder nie?

7.4 Häufigkeit von Diskussionen zu Sicherheits- und Gesundheitsschutzfragen (B704)	2011 n	2011 %
Mehrmals pro Monat	796	12,2
Mehrmals pro Jahr	3.411	52,5
Einmal pro Jahr	1.292	19,9
Seltener als einmal pro Jahr	529	8,1
Nie	364	5,6
Weiß nicht	95	1,5
Keine Angabe	13	0,2
Summe	6.500	100

8. (Selbst-)Einschätzung des betrieblichen Arbeitsschutzengagements

8.1 Entwicklung der Anstrengungen zum betrieblichen Arbeitsschutz

W15B800 (2011: B801) Wenn Sie einmal an die Entwicklung seit Januar 2013 (2011: Januar 2009) denken: Wurden seitdem in Ihrem Betrieb die Anstrengungen zum Arbeitsschutz verstärkt, wurden sie verringert oder sind sie in etwa gleich geblieben?

8.1a Anstrengungen zum betrieblichen Arbeitsschutz (W15B800) (2011: B801)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Verstärkt	2.846	43,8	2.630	40,5
Verringert	38	0,6	29	0,4
In etwa gleich geblieben	3.506	53,9	3.774	58,1
Weiß nicht	96	1,5	65	1,0
Keine Angabe	13	0,2	3	0,0
Summe	6.499	100	6.501	100

W15B801 (2011: B802) Und in welchem der folgenden Bereiche hat ihr Betrieb sein Engagement zu Sicherheit und Gesundheitsschutz verstärkt?

[Frage nur an Betriebe, in denen die Anstrengungen zum Arbeitsschutz seit Januar 2013 (2011: Januar 2009) verstärkt wurden]

[Anzahl und Anteil positiver Antworten (in %) von den folgenden Vorgaben]

8.1b Verstärkung Engagement des Betriebes zu Sicherheit und Gesundheitsschutz in folgenden Bereichen (W15B801) (2011: B802)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Bei der Durchführung von Informations- und Schulungsmaßnahmen (2011: Verstärkte Durchführung von Informations- und Schulungsmaßnahmen)	2.225	78,2	2.156	82,0
Bei der Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen (2011: Systematischere Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen)	2.300	80,8	2.015	76,6
Bei der Einbeziehung der Beschäftigten in Arbeitsschutzmaßnahmen (2011: Stärkere Einbeziehung der Mitarbeiter in Arbeitsschutzmaßnahmen)	2.054	72,2	2.023	76,9
Beim Angebot präventiver Gesundheitsmaßnahmen	1.648	57,9	1.495	56,8
Bei Investitionen (2011: Investitionen) in die sicherheits- und gesundheitsgerechte Gestaltung von Arbeitsplätzen	2.147	75,4	2.231	84,8

W15B802 Welche der folgenden Gründe haben zur Verstärkung der Arbeitsschutzbemühungen in Ihrem Betrieb beigetragen?

[Frage nur an Betriebe, in denen die Anstrengungen zum Arbeitsschutz seit Januar 2013 (**2011: Januar 2009**) verstärkt wurden]

[Anzahl und Anteil positiver Antworten (in %) von den folgenden Vorgaben]

8.1c Gründe, die zur Verstärkung der Arbeitsschutzbemühungen beigetragen haben (W15B802) (2011: B803)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Vorschläge, Beschwerden oder Anfragen von Mitarbeitern oder der Arbeitnehmervertretung	1.512	53,1	1.444	54,9
Empfehlungen oder Auflagen seitens der Aufsichtsbehörden	1.112	39,1	1.018	38,7
Vermehrte Arbeitsunfälle	237	8,3	263	10,0
Das Ziel, krankheitsbedingte Fehlzeiten Ihrer (2011: unserer) Mitarbeiter zu verringern	1.735	61,0	1.749	66,5
Die Überzeugung, dass die Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter auch dem Betrieb nützt (2011: Die Gesundheit unserer Mitarbeiter nützt dem Betrieb)	2.540	89,2	2.530	96,2

8.2 Vorherrschende Meinung über Beitrag des Arbeitsschutzes zum Unternehmenserfolg

W15B803 (2011: B805) Was ist die innerhalb der Leitung Ihres Betriebes vorherrschende Meinung über den Beitrag des Arbeitsschutzes zum Unternehmenserfolg? Bitte sagen Sie mir, welche der folgenden Aussagen am ehesten zutrifft.

8.2 Vorherrschende Meinung über Beitrag des Arbeitsschutzes zu Unternehmenserfolg (W15B803) (2011: B805)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Arbeitsschutz hilft, Kosten zu senken	3.706	57,0	3.928	60,4
Arbeitsschutz steigert die Kosten, ohne dass dem ein entsprechender Nutzen gegenüber steht	543	8,3	503	7,7
Arbeitsschutz trägt weder zum Unternehmenserfolg bei, noch schadet er diesem	1.928	29,7	1.834	28,2
Weiß nicht	221	3,4	167	2,6
Keine Angabe	103	1,6	68	1,0
Summe	6.501	100	6.500	100

8.3 Frage in Kapitel 8, die nur 2011 gestellt worden ist

B804 Und weshalb hat Ihr Betrieb sein Arbeitsschutz-Engagement verringert?

[Frage nur an Betriebe, in denen die Anstrengungen zum Arbeitsschutz seit Januar 2009 verringert wurden]

[Anzahl und Anteil positiver Antworten (in %) von den folgenden Vorgaben]

8.3 Gründe, Arbeitsschutz-Engagement zu verringern (B804)	2011 n	2011 %
Aus Kostengründen	15	52,1
Da es keinen weiteren Verbesserungsbedarf gibt	15	52,8
Wegen eines Eigentümer- oder Managementwechsels	9	30,1
Sonstige Gründe	11	38,2

9. Weitere Hintergrundinformationen

9.1 Entwicklung der Anzahl der Arbeitsunfälle

W15B900 Wenn Sie an die Entwicklung seit Januar 2013 denken: Nimmt die Anzahl von Arbeitsunfällen in Ihrem Betrieb seitdem eher ab, eher zu oder gibt es keine Veränderung?

(2011: B902 Wenn Sie an die Entwicklung seit Januar 2009 denken: Hat die Anzahl meldepflichtiger Arbeitsunfälle abgenommen, hat sie zugenommen oder ist diese in etwa gleich geblieben?)

[2011: Frage nur an Betriebe, die mind. einen meldepflichtigen Arbeitsunfall im Jahr 2010 hatten]

9.1 Entwicklung: Anzahl Arbeitsunfälle (W15B900) (2011: B902 Anzahl meldepflichtiger Arbeitsunfälle)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Nimmt eher ab (2011: Abgenommen)	1.334	20,5	1.134	18,8
Nimmt eher zu (2011: Zugenommen)	276	4,2	217	3,6
Keine Veränderung (2011: In etwa gleich geblieben)	4.740	72,9	4.566	75,9
Weiß nicht	110	1,7	83	1,4
Keine Angabe	42	0,6	15	0,2
Summe	6.502	100	6.015	100

9.2 Bewertung des Arbeitsschutzengagements insgesamt

W15B901 (2011: B905) Wie würden Sie insgesamt betrachtet das Arbeitsschutzengagement Ihres Betriebes bewerten? Als sehr hoch, eher hoch, eher gering oder sehr gering?

9.2 Bewertung des Arbeitsschutzengagements insgesamt (W15B901) (2011: B905)	2015 n	2015 %	2011 n	2011 %
Sehr hoch	1.308	20,1	1.338	20,6
Eher hoch	3.982	61,3	3.963	61,0
Eher gering	932	14,3	980	15,1
Sehr gering	181	2,8	190	2,9
Weiß nicht	57	0,9	19	0,3
Keine Angabe	41	0,6	8	0,1
Summe	6.501	100	6.498	100

9.3 Einschätzung wirtschaftliche Lage

W15B902 (2011: B906) Wie schätzen Sie die gegenwärtige wirtschaftliche Lage Ihre Betriebes ein? Ist diese gut, befriedigend oder schlecht?

9.3 Einschätzung wirtschaftliche Lage des Betriebes (W15B902) (2011: B906)	2011 n	2011 %
Sehr gut	3.587	55,2
Eher gut	2.118	32,6
Eher schlecht	573	8,8
Sehr schlecht	0	0,0
Weiß nicht	129	2,0
Keine Angabe	93	1,4
Summe	6.500	100

9.3 Einschätzung wirtschaftliche Lage des Betriebes (W15B902) (2011: B906)	2015 n	2015 %
Gut	3.742	57,6
Befriedigend	1.937	29,8
Schlecht	512	7,9
Weiß nicht	158	2,4
Keine Angabe	149	2,3
Summe	6.498	100

9.4 Fragen in Kapitel 9, die nur 2011 gestellt worden sind

B901 Wie viele meldepflichtige Arbeitsunfälle gab es im Jahr 2010 in Ihrem Betrieb?

9.4a Anzahl meldepflichtiger Arbeitsunfälle 2010 (B901)	2011 n	2011 %
0	2.410	37,1
1-4	1.878	28,9
5-9	649	10,0
10-19	557	8,6
20-49	378	5,8
50+	143	2,2
Weiß nicht	445	6,8
Keine Angabe	40	0,6
Summe	6.500	100

B903 Und auf welche der folgenden Faktoren führen Sie diesen Rückgang der Arbeitsunfälle zurück?

[Frage nur an Betriebe, die ihre meldepflichtigen Arbeitsunfälle im Jahr 2010 reduziert haben]

[Anzahl und Anteil positiver Antworten (in %) von den folgenden Vorgaben]

9.4b Faktoren für Rückgang der Arbeitsunfälle (B903)	2011 n	2011 %
Wegfall unfallträchtiger Arbeiten aufgrund veränderter Produktions- und Arbeitsprozesse	332	29,3
Technische Verbesserungen der Arbeitsmittel	682	60,2
Verbesserung betrieblicher Arbeitsschutzmaßnahmen	881	77,7
Stärkeres Gefährdungsbewusstsein der Beschäftigten	869	76,6
Intensivere Kontrolle der Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen	694	61,2
Einführung eines Arbeitsschutzmanagements	331	29,2
Verbesserte und transparentere gesetzliche Regelungen zum Arbeitsschutz	240	21,2
Deutliche Verringerung der Mitarbeiterzahl	86	7,6
Hinweis: Die letzte Frage (Sonstige) wurde nur dann gestellt, wenn keiner der davor aufgeführten Faktoren zutreffend waren. In Klammern finden sich die gewichtete Anzahl der Fälle, die Grundlagen für die Prozentangaben sind.		
Sonstiges	57 (81)	70,7

B904 Und auf welche der folgenden Faktoren führen Sie die Zunahme der Arbeitsunfälle zurück?

[Frage nur an Betriebe, bei denen die Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle seit Januar 2009 zugenommen hat]

[Anzahl und Anteil positiver Antworten (in %) von den folgenden Vorgaben]

9.4c Faktoren, auf denen die Zunahme der meldepflichtigen Arbeitsunfälle zurückgeführt wird (B904)	2011 n	2011 %
Veränderungen bei den auszuführenden Tätigkeiten, z.B. mehr unfallträchtige Arbeiten	22	10,0
Erhöhter Arbeits- und Zeitdruck	112	51,6
Verringerung der Investitionen in betriebliche Arbeitsschutzmaßnahmen	3	1,5
Verringertes Gefährdungsbewusstsein der Beschäftigten	91	42,1
Deutliche Erhöhung der Anzahl der Mitarbeiter	68	31,5
Mehr Leiharbeiter und / oder Mitarbeiter von Fremdfirmen	35	16,2
Hinweis: Die letzte Frage (Sonstige) wurde nur dann gestellt, wenn keiner der davor aufgeführten Faktoren zutreffend waren. In Klammern finden sich die gewichtete Anzahl der Fälle, die Grundlagen für die Prozentangaben sind.		
Sonstiges	41 (47)	87,9

Anhang

In der folgenden Tabelle sind die Änderungen der aktuellen Befragung bezüglich Variablen oder Fragestellungen im Vergleich zur Betriebsbefragung 2011 aufgelistet. Sie entspricht dabei der im Methodenbericht befindlichen Transfertabelle. Unter „geändert“ fallen redaktionelle/sprachliche Änderungen, Umformulierungen und Änderungen in der Item-Reihenfolge.

Fragennr. 2011	Fragennr. 2015	Änderung
B001a	W15B001a	geändert
B001b	W15B001b	geändert
B002a	W15B002a	unverändert
B002b	W15B002b	unverändert
B003a	W15B003a	unverändert
B003b	W15B003b	unverändert
B004	W15B004	unverändert
B005	W15B005	unverändert
B100	W15B100	unverändert
B101	W15B101	unverändert
B102	W15B102	unverändert
B103	W15B103	geändert
	W15B104	neu
B104	W15B105	unverändert
B105	W15B106	geändert
B106	W15B107	geändert
B107	W15B108	geändert
	W15B200	neu
B201	W15B201	geändert
B202	W15B202	geändert
B303a	W15B300	geändert/verschoben
B304	W15B301	geändert
	W15B302a	neu
	W15B302b	neu
B303b	W15B303	geändert/verschoben
	W15B304	neu
B301	W15B305	geändert/verschoben
B302a		gestrichen
B302b		gestrichen
B306	W15B306	unverändert
B307	W15B307	unverändert
	W15B308	neu
B308	W15B309	geändert
	W15B310	neu
B309	W15B311	unverändert
B311	W15B312	geändert
B312	W15B313	geändert
B313	W15B314	unverändert
B310	W15B315	geändert/verschoben
B314	W15B316	unverändert

Fragennr. 2011	Fragennr. 2015	Änderung
B315	W15B317	geändert
B316	W15B318	unverändert
B401	W15B400	geändert
B402	W15B401	geändert
B403		gestrichen
B404		gestrichen
B405	W15B402	geändert
B406	W15B403	unverändert
B407	W15B404	geändert
B408	W15B405	geändert
B409	W15B406	geändert
B502		gestrichen
B503	W15B500	geändert
	W15B501	neu
B501	W15B502	geändert/verschoben
B601a	W15B600	geändert
B601b	W15B601	geändert
B602	W15B602	unverändert
B603	W15B603	unverändert
B604	W15B604	geändert
B605	W15B605	geändert
B606	W15B606	unverändert
B607	W15B607	unverändert
B608	W15B608	geändert
B609	W15B609	geändert
	W15B610	neu
B610		gestrichen
	W15B611	neu
B701	W15B700	unverändert
B702	W15B701	unverändert
B703	W15B702	unverändert
B704		gestrichen
B705	W15B703	unverändert
B801	W15B800	geändert
B802	W15B801	geändert
B803	W15B802	geändert
B804		gestrichen
B805	W15B803	unverändert
B901		gestrichen
B901_Prüf1		gestrichen
B901_Prüf2		gestrichen
B901_Prüf3		gestrichen
B902	W15B900	geändert
B903		gestrichen
B904		gestrichen
B905	W15B901	unverändert
B906	W15B902	unverändert

Mensch und Arbeit. Im Einklang.